



**Direktvergabe mit vorheriger Bekanntmachung gemäß § 41a BVergG:
Vergabe eines Dienstleistungsauftrages zur Erstellung von Vergabemodellen
für die Beauftragung geistiger Dienstleistungen (insbesondere Planungsleistungen)**

NÄHERE INFORMATIONEN ZUM VERFAHREN

Zielsetzung

Die Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten (bAIK und Auftraggeberin) beabsichtigt Vergabemodelle erstellen zu lassen, die für die Beauftragung von geistigen Dienstleistungen sowohl durch öffentliche Auftraggeber(innen) und Sektorenauftraggeber(innen) als auch durch nicht dem Vergaberecht unterliegende Auftraggeber(innen) angewendet werden sollen. Die Entwicklung dieser Modelle soll in einem intensiven Diskurs mit betreffenden Auftraggeber(inne)n erfolgen.

Bei der Erstellung der Vergabemodelle sollen einerseits die aktuellen vergaberechtlichen Entwicklungen (zB Novelle des Bundesvergabegesetzes, BGBl I Nr 7/2016; geplante Novelle zur Umsetzung der EU VergabeRL) als auch die bisherigen einschlägigen Publikationen und Schwerpunktsetzungen der bAIK sowie deren Mitglieder, den Länderkammern der Architekten und Ingenieurkonsulenten berücksichtigt werden.

Jedenfalls für Architekturleistungen stellt der Wettbewerb jenes qualitäts- und projektorientierte Auswahlverfahren dar, das in idealerweise den Qualitätswettbewerb sichert.

Mit der Erstellung der Vergabemodelle werden vor allem folgende Ziele verfolgt:

- Qualitätssicherung bei der Vergabe von Planer(innen)-Leistungen durch Sicherstellung bzw. Stärkung des Qualitätswettbewerbs und Schaffung fairer Teilnahmebedingungen;
- Unterstützung von Auftraggeber(inne)n bei der Findung von geeigneten Verfahren und von Eignungs-, Auswahl-, Zuschlags- und Beurteilungskriterien, die den Auftraggeber(innen)zielen gerecht werden und eine qualitätsvolle Bewältigung der Planungsaufgabe erwarten lassen;
- Schaffung von Handlungsanleitungen für Auftraggeber(innen) und Planer(inne)n im Hinblick auf die Abwicklung von Vergabeverfahren bei geistigen Dienstleistungen, die seitens der Auftraggeber(innen) akzeptiert und in der Folge auch umgesetzt werden können;
- Schaffung von „Best-Practice-Modellen“, die für große und kleine Auftraggeber(innen) einfach angewendet werden können;

- Schaffung praxisbezogener Beispiele für Eignungs-, Auswahl-, Zuschlags- und Beurteilungskriterien;
- Schaffung von Musterformulierungen und Musterunterlagen für die Abwicklung einschlägiger Vergabeverfahren und die Durchführung von Preisangemessenheitsprüfungen;
- Darstellung der Vorteile eines Architekturwettbewerbes für die Vergabe kreativer Leistungen;
- Aufzeigen von unangemessenen Vergabepraktiken und deren Folgen;
- Vermeidung von vergaberechtlichen Einsprüchen.

Ziel des gegenständlichen Projektes ist es, im Wege eines Dialogprozesses – unter bestmöglicher Aufrechterhaltung der mit diesen idealtypischen Unterlagen verfolgten Zielen – an den Bedürfnissen der Auftraggeber(innen) orientierte Vergabemodelle zu entwickeln.

Auftragsgegenstand

Der angedachte Auftragsgegenstand umfasst vor allem folgende Leistungen:

- Identifizierung geeigneter Verfahren für die Vergabe geistiger Dienstleistungen im Hinblick auf alle denkbaren Auftragswerte und prototypischen Planungsaufgaben;
- Erarbeitung von betreffenden Musterformulierungen, Masterdokumenten und „Best-Practice-Modellen“ im Diskurs mit Vertreter(inne)n der bAIK, Vertreter(innen) der Auftraggeber(innen) und anderen fach einschlägig tätigen Personen;
- Erstellung eines praxisorientierten Leitfadens für die angemessene Anwendung des Vergaberechts auf die Vergabe geistiger Dienstleistungen
- Maßnahmenkatalog zur Akzeptanz und Anwendung der erarbeiteten Muster und Anleitungen bei den Auftraggeber(inne)n;
- Erstellung eines Argumentariums und Mitwirkung an der Information der Öffentlichkeit.

Das Werk soll von dem/der Auftragnehmer(in) in Diskussion mit verschiedenen maßgeblichen Auftraggeber(inne)n und Vertreter(inne)n der Planungsberufe sowie sonstiger fach einschlägig tätiger Einrichtungen erarbeitet werden. Eine entsprechende Akzeptanz des/der Auftragnehmer(in)s in allen beteiligten Kreisen ist daher unerlässlich für die Auftragserbringung.

Der/die Auftragnehmer(in) hat sein Werk in enger Abstimmung mit der bAIK bzw. dem Ressort Honorare und Vergabe der bAIK zu erbringen.

Meilensteine:

- **September 2016**

Präsentation des Konzeptes für den kooperativen Prozess samt Terminplan und der beigezogenen Stakeholder;

Präsentation der Verhandlungsgrundlagen;

Präsentation des Konzeptes für die Öffentlichkeitsarbeit/Pressekonferenz anlässlich der Beschlussfassung des BVergG 2016.

- **Zur Beschlussfassung des BVergG 2016**

Präsentation geeigneter (Zwischen)Ergebnisse des Projektes gemäß des abgestimmten Konzeptes für die Öffentlichkeitsarbeit

Die bAIK erwirbt das Werknutzungsrecht an sämtlichen erarbeiteten Unterlagen und Ergebnissen des beauftragten Werks.

Vergabeverfahren

Die bAIK geht davon aus, dass mit dem gegenständlichen Auftrag die derzeit geltende Direktvergabegrenze jedenfalls nicht erreicht wird. Zur Wahrung einer angemessenen Transparenz hat sie sich dennoch zu einer Bekanntmachung entschlossen. Die Suche nach einem/einer Auftragnehmer(in) erfolgt daher im Wege einer Direktvergabe mit vorheriger Bekanntmachung gemäß § 41a Bundesvergabegesetz 2006, BGBl I Nr 17/2006 idF BGBl I Nr 7/2016, (BVergG).

Auswahl des/der Auftragnehmer(in)

Über die Auswahl des/der Auftragnehmer(in) entscheidet eine Bewertungskommission aufgrund der unten angeführten Kriterien.

Anforderungen an den/die Auftragnehmer(in) :

Mit der Legung eines Angebots sind vom/von der (zu findenden) Auftragnehmer(in) folgende Informationen zu übermitteln:

- **Benennung einer zentral verantwortlichen Schlüsselperson, die folgende Anforderungen (entsprechend zu belegen) zu erfüllen hat:**
 - Abgeschlossene Hochschulausbildung;
Mindestens zehnjährige einschlägige Berufserfahrung im Vergabewesen nach Abschluss der Hochschulausbildung;
 - Umfassende Kenntnis des europäischen und österreichischen Vergaberechts;
 - Umfassende Kenntnis der (Berufs-)Organisation und des rechtlichen Rahmens für Ziviltechniker(innen) und anderer Planungsbefugten in Österreich;
 - Erfolgreiche persönliche Abwicklung (als hauptverantwortliche Person) zumindest eines Wettbewerbs und eines Verhandlungsverfahrens im Hinblick auf geistige Dienstleistungen;
 - Autorenschaft zum Wettbewerb und zum Verhandlungsverfahren im Hinblick auf geistige Dienstleistungen;

- **Konzept für die Bearbeitung des Auftrages (maximal fünf DIN A4-Seiten);**
- **Bekanntgabe von Personen, die bei der Leistungserbringung auf Seite des/der Auftragnehmer(in) herangezogen werden sollen;**
- **Bekanntgabe jener Auftraggeber(innen) und sonstigen fach einschlägig tätige Einrichtungen, die in den Dialogprozess einbezogen werden sollen;**
- **Bekanntgabe der Art der Honorarberechnung, die der/die Auftragnehmer(in) bei Übernahme des Auftrages anwenden wird und der sich daraus errechnende Angebotspreis (inkl. Ust.)**

Kriterien zur Findung des/der Auftragnehmer(in):

- **Fachliche Qualifikation der zentral verantwortlichen Schlüsselperson**
unter Berücksichtigung folgender Aspekte:
 - Ausbildung, Fachkenntnisse, Erfahrungen im Vergabewesen, möglichst auf der Seite von Auftraggeber(inne)n und Auftragnehmer(inne)n;
 - Kenntnis der in der Beilage angeführten, bereits bestehenden Publikationen und sonstigen Unterlagen zum Thema Vergabe geistiger Dienstleistungen;**max. 32 Punkte**
- **Qualifikation der zentralen Schlüsselperson und der beigezogenen Personen im Hinblick auf die angeführten Zielsetzungen**
unter Berücksichtigung folgender Aspekte:
 - Umfassende Kenntnisse der Berufsfelder der Ziviltechniker(innen);
 - Kommunikative und mediative Kompetenz;
 - Erfahrungen im Hinblick auf die [Berufs-]Organisation der Ziviltechniker(innen);**max. 20 Punkte**
- **Methodische Vorgangsweise inkl. Darstellung der zur Einbindung vorgesehenen Auftraggeber(innen)**
unter Berücksichtigung folgender Aspekte:
 - Nachvollziehbarkeit und Qualität der Darstellung zur angedachten Vorgehensweise bei der Erstellung der Vergabemodelle;
 - Relevanz der laut Konzept einzubindenden Stakeholder für die Auftragssituation der Ziviltechniker(innen) und Ausgewogenheit der Zusammensetzung des einbezogenen Kreises;**max. 28 Punkte**
- **Angebotspreis**
max. 20 Punkte

Die bAIK behält sich vor, über die eingelangten Vorschläge zu verhandeln.

Kontakt und Rückfragen

Anfragen zur Ausschreibungsunterlage sind in schriftlicher Form (E-Mail, Telefax) bis spätestens **20.05.2016**, 12.00 Uhr, an folgende Stelle zu richten:

Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten
Karlgasse 9/2
1040 Wien
E-Mail: office@arching.at
Fax: 0043-1-505 32 11

Einreichung des Angebotes

Das rechtsgültig gefertigte Angebot muss bis spätestens **31.05.2016**, 12.00 Uhr, bei der Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten, Karlgasse 9/2, 1040 Wien einlangen oder auf elektronischem Weg an folgende Adresse übermittelt werden: office@arching.at.

Für die Teilnahme am Vergabeverfahren sowie die Ausarbeitung des Angebots erhält der Bieter keine Vergütung und keinen Spesenersatz.

Hearing

Die bAIK wird am **08.06.2016**, beginnend um 9:00 Uhr, in ihren Räumlichkeiten, Karlgasse 9/2, 1040 Wien, ein Hearing durchführen. Zu diesem Hearing werden nur jene Verfahrensteilnehmer(innen) eingeladen, die nach den Kriterien zur Findung des/der Auftragnehmer(in) für eine Auftragserteilung in Frage kommen. Allenfalls wird in weiterer Folge mit einzelnen Verfahrensteilnehmer(innen) in Verhandlungen getreten und diese zur Adaption ihres Angebots aufgefordert.